



Die Wegbereiter

10 Jahre Fühlinger See Regatta

Borek Dvořák erinnert sich

Beim Rückblick auf die 18 in den letzten zehn Jahren von uns organisierten Veranstaltungen muß ich einen gewissen Stolz eingestehen. Stolz auf ein Veranstaltungskonzept, das in der Scale-Szene offensichtlich gut ankommt und Jahr für Jahr einige Dutzend zufriedener Teilnehmer hinterläßt. Um so wichtiger ist es mir, diejenigen der Öffentlichkeit vorzustellen, die vor Jahren dieses Konzept erdacht, in die Praxis umgesetzt und durch die Anfangsjahre so weit getragen haben, bis es gewissermaßen zu einem "Selbstläufer" wurde.

Hartwig "Charly" Meis war der ursprüngliche Initiator der Idee, am Fühlinger See eine Mischung aus einem gemütlichen Minisail-Treffen und einer freundschaftlich und unverbissen geführten Regatta zu etablieren. Bereits 1997 kam er mit dieser Vorstellung auf mich zu und hat mich zur Zusammenarbeit eingeladen. Den aus der heutigen Sicht so zuverlässigen "Dauerbrenner" hat also Charly gezündet. Für mich persönlich (und sicherlich auch für viele andere Kollegen) war er auch für meinen Wandel vom Bastler zum Modellbauer ausschlaggebend. Ich durfte ihm über die Schulter gucken, Fragen stellen, von ihm lernen. Anfang 2002 verlagerten Charly und seine Frau Dely ihr Domizil von Solingen nach Portiragnes in Südfrankreich, und somit schied Charly aus dem Organisationsteam aus.



Hartwig "Charly" Meis



Jürgen Mertsch



Frank Rudolph

Während Charly Meis die Grundidee hatte, prägte Jürgen Mertsch maßgeblich die Umsetzung dieser Idee. Am Anfang standen wir nämlich vor dem Problem der Vielfältigkeit der Modelltypen und -größen und ihres gerechten Vergleichs miteinander. Bereits 1997 entwickelte Jürgen die auf der Universal Rule basierende logarithmische Rennwertformel, die die einzige mir bekannte ist, die einen gerechten Vergleich der Modelle ermöglicht. Nachdem diese Formel im Jahre 1999 in das Regelwerk der Klasse Naviga Scale Sail (NSS) implementiert wurde, konnte man berechtigt behaupten, daß die Scale-Modellbauwelt nach Jürgens Formel segelt. Aus gesundheitlichen Gründen mußte Jürgen ab 2001 seine Arbeit in unserem Organisationsteam einstellen. Soweit es ihm möglich ist, nimmt er - leider nur sporadisch - an der einen oder anderen Veranstaltung teil. Jürgen war nicht nur für die Fühlinger See Regatta richtungsweisend. Mit seiner typischen zurückhaltenden, aber präzisen Art beteiligte er sich auch an der Entstehung des mini-sail e.V., konkret steuerte er einen Löwenanteil der Arbeit bei der Entstehung der Vereinssatzung bei.



Küchenfrauschaft



Ulla und Borek Dvořák



Siegerehrung

Frank Rudolph stieß ab 2000 zu uns und bewirkte, daß die bis dahin als private Initiative mit allen Haftungsrisiken geführte Veranstaltung unter die Obhut des ortsansässigen Vereins Modellbau Rodenkirchen e.V. (DSV) wechselte.

Soweit ich mich erinnern kann, wurde 2001 auch die Entscheidung, demnächst zwei Veranstaltungen im Jahr auszuschreiben, von Frank initiiert.

An Frank habe ich stets seine humorvolle und tatkräftige Herangehensweise geschätzt. Weiterhin bewundere ich ihn für sein seglerisches Können und halte ihn für einen der besten Modellsegler Deutschlands. Bei uns hat er die 10. Fühlinger See Regatta im Frühjahr 2004 gewonnen.

Vielleicht waren es gerade seine ausgeprägten seglerischen Fähigkeiten, die im Laufe der letzten Jahre Franks Interesse immer mehr in Richtung Regattaklassen IOM, M und 1OR leiteten.

Charly, Jürgen und Frank, vielen Dank für eure Ideen und Arbeit, von denen so viele Modellbauer in den letzten zehn Jahren profitiert haben.



Mit seiner winzigen Yacht gewann Frank die 10. Fühlinger See Regatta im Frühjahr 2004



Marie von Borek Dvořák



Jürgen benannte seinen Gaffelkutter nach einem norwegischen Troll, dessen Bild seine Tusse im Topsegel trägt. Das Vorbild hieß Pippi und wurde 1899 von Colin Archer konstruiert.

Borek Dvořák